

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 5. Auflage	5
Abkürzungsverzeichnis	21
Teil 1: Allgemeine Fragen der Fehlerlehre	25
I. Notwendigkeit und Schwierigkeiten einer Fehlerlehre	25
II. Wesen des Verwaltungsverfahrens	35
III. Arten des Verwaltungsverfahrens	43
IV. Allgemeine oder bereichsspezifische Fehlerlehre des Verwaltungshandelns?	52
Teil 2: Verfahrensgebote und Arten von Verfahrensfehlern	55
I. Das Verwaltungsverfahren als Entscheidungsprozess	55
II. Übergreifende Verfahrensgrundsätze	58
III. Verfahrensfehler vor dem Verfahren?	83
IV. Die Einleitung des Verfahrens	89
V. Die Pflicht zur Sachaufklärung	95
VI. Die Beteiligung anderer Behörden	115
VII. Die Beteiligung Betroffener und spezifische Rechte Beteiligter	119
VIII. Die Beteiligung der anerkannten Naturschutzvereine	168
IX. Die eigentliche Entscheidung	174
X. Bekanntgabe, Form, Begründung	183
Teil 3: Besondere Verfahrensarten	202
I. Einführung: »Besonderheiten« im allgemeinen Verfahrensrecht	202
II. Besondere Verfahrensarten im VwVfG	203
III. Das Planfeststellungsverfahren an der »Schnittstelle« zwischen VwVfG und Fachrecht	239
IV. Verwaltungsverfahren mit Regelungsschwerpunkt außerhalb des VwVfG	264
V. Verfahrensfehler bei Entscheidungen, die nicht Verwaltungsakte sind	266
Teil 4: Folgen von Verfahrensfehlern	309
I. Allgemeines	309
II. Unmittelbare Fehlerfolgen	311
III. Sanktionen	316
IV. Die Relativierung der Fehlerfolgen	348
Verzeichnis der Bücher und Kommentare	385
Stichwortverzeichnis	403

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage	5
Abkürzungsverzeichnis	21
Teil 1: Allgemeine Fragen der Fehlerlehre	25
I. Notwendigkeit und Schwierigkeiten einer Fehlerlehre	25
1. Probleme und Herausforderungen	26
a) Zersplitterung und Spezialisierung	26
b) Unterschiedliche Regelungsdichte	27
c) Beschleunigung	27
d) Informelle Verfahren und neue Konfliktlösungsverfahren	29
e) Privatisierung	30
f) Elektronisierung	31
g) Europäisierung	32
2. Ziele des Buches	34
II. Wesen des Verwaltungsverfahrens	35
1. Funktionen	35
a) Justizielle, präventiv-rechtsschützende und politische Verwal-	
tungsverfahren	35
b) Folgerichtigkeit	36
c) Dienende Funktion?	36
2. Die Rechtsgebundenheit des Verwaltungsverfahrens	37
a) Zur Steuerung der Verwaltung durch Rechtsnormen	37
b) Die rechtliche Steuerung des Verwaltungsverfahrens	40
c) Die Ausrichtung des Verfahrens am materiellen Recht	41
d) Absolute Verfahrensrechte?	42
III. Arten des Verwaltungsverfahrens	43
1. Verwaltungsverfahren im engsten, im weiteren und im weitesten	
Sinn	43
2. Besonders »fehlersensible« Verfahrensarten	44
a) Das grundrechtsrelevante Verwaltungsverfahren	44
aa) Grundlegende Fragestellungen	45
bb) Arten der Grundrechtsrelevanz des Verfahrens	46
b) Planungs- und Abwägungsentscheidungen	49
c) Beurteilungs- und Ermessensspielräume, unbestimmter Rechtsbe-	
griff	50
IV. Allgemeine oder bereichsspezifische Fehlerlehre des Verwaltungshan-	
delns?	52
Teil 2: Verfahrensgebote und Arten von Verfahrensfehlern	55
I. Das Verwaltungsverfahren als Entscheidungsprozess	55
1. Normatives Modell und realer Entscheidungsablauf	55
2. Die Bedeutung der Organisation	57

II. Übergreifende Verfahrensgrundsätze	58
1. Stufenspezifisches und -übergreifendes Verfahrensrecht	58
2. Transparenz und Vorhersehbarkeit, Vertrauensschutz	59
3. Verhältnismäßigkeit als Verfahrensprinzip	61
4. Effizienz und Zügigkeit	62
5. Gleichbehandlung im Verfahren, Pluralität und Minderheitenschutz	64
6. Ausschluss befangener Amtsträger, Sicherung von Objektivität und Unvoreingenommenheit	69
a) Allgemeines – zum Wandel eines Verfahrensproblems	69
b) Einzelne Gruppen ausgeschlossener Amtspersonen	71
c) Insbesondere: § 20 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 und Nr. 6 VwVfG	72
d) Der Auffangtatbestand des § 20 Abs. 1 S. 2 und 3 VwVfG	76
e) Sonderregelung für Ausschüsse	77
f) Reichweite des Verbots des Tätigwerdens, konkrete Fehler	77
g) Die Ersetzung des befangenen Amtsträgers	79
h) Rechtsfolgen bei Tätigwerden einer ausgeschlossenen Amtsperson	79
aa) Rechtswidrigkeit und/oder Nichtigkeit	79
bb) Durchsetzbarkeit	80
cc) Insbesondere: selbstständiges Ablehnungsrecht?	80
dd) Handlungsmöglichkeiten des betroffenen Amtsträgers	81
i) Der Auffangtatbestand des § 21 VwVfG: Besorgnis der Befangenheit	81
aa) Zweck der Regelung	81
bb) Befangenheitsgründe	82
cc) Verfahren	82
dd) Rechtsfolgen	82
III. Verfahrensfehler vor dem Verfahren?	83
1. Empirischer Befund	83
a) »Informelle Vorverfahren«	83
b) Insbesondere Mediation und andere Formen der Konfliktmittlung	84
2. Grundsätzliche Zulässigkeit informeller Verfahren	84
3. Verhältnis zum »echten« Verwaltungsverfahren	85
4. Rechtliche Grenzen: Fehlerinfizierung?	86
a) Konkrete Fehler durch unzulässige Vorabbindungen	87
b) Infizierung mit weiteren Fehlern?	88
IV. Die Einleitung des Verfahrens	89
1. Die Wahl der richtigen Verfahrensart	89
a) Allgemeines	89
b) Auswirkungen der Beschleunigungsgesetzgebung	89
c) Abgrenzung von der prozessualen Durchsetzbarkeit	90
d) Recht auf Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung?	91
2. Antragsbedürfnis	93
a) Möglichkeiten der Verfahrenseinleitung	93

b) Antragsbedürftige Verfahren	93
c) Besonderheiten in elektronischen Verfahren	94
V. Die Pflicht zur Sachaufklärung	95
1. Zur Bedeutung des Faktors Information im Verwaltungsverfahren	95
2. Die Reichweite des Untersuchungsgrundsatzes	97
3. Mitwirkungs- und Argumentationslasten für Beteiligte	98
4. Die notwendige Hinzuziehung wissenschaftlichen und technischen Sachverstands	101
5. Zusammenfassung: Fehler bei der Sachaufklärung	104
6. Spezifische Fehlerfolgen	105
7. Grenzen der Sachaufklärung	106
a) Die geänderte Problemstellung	106
aa) Klassisches Verständnis: Informationsfluss als »Innenrecht« der Verwaltung	106
bb) Verständniswandel: Sensibilisierung der Rechtsordnung für Informationsübergriffe	107
cc) »Erwachsen« des Datenschutzrechts	108
b) Ermittlungs- und Beweisverbote	110
c) Verwertungsverbote	111
d) Ausnahmen vom Verwertungsverbot	112
e) Spezifische Fehlerfolgen	114
VI. Die Beteiligung anderer Behörden	115
1. Die Formalisierung der Behördenbeteiligung	115
2. Wesen und Abgrenzung zur anderen Beteiligungsregelungen	115
3. Arten und Ausgestaltung der Behördenbeteiligung	116
4. Fehler bei der Behördenbeteiligung	116
5. Die Behördenpräklusion	117
6. Folgen einer unzureichenden Beteiligung	117
7. Behördenbeteiligung im Europäischen Verwaltungsverbund	118
VII. Die Beteiligung Betroffener und spezifische Rechte Beteiligter	119
1. Die Beteiligung Betroffener	119
a) Abgrenzung zu anderen Beteiligungsregelungen	119
aa) Erfordernis eines »subjektiven Einschlags«	119
bb) Arten der »Betroffenheit«	119
cc) Abgrenzung zur »Öffentlichkeitsbeteiligung«	121
b) Gründe für die Betroffenenbeteiligung im engeren Sinne	121
c) Das Hauptproblem: Beteiligung und »Betroffenheit«	122
d) Die fehlerhafte Entscheidung über die Beteiligung	125
e) Fakultative, notwendige und verfassungsrechtlich gebotene Hin- zuziehung als Beteiligte: zur Auslegung von § 13 Abs. 2 VwVfG ...	126
f) Spezifische Folgen unterbliebener Hinzuziehung	127
2. Die Anhörung Beteiligter iSd § 13 VwVfG	128
a) Zur Bedeutung der Anhörung	128
b) Zum Anwendungsbereich von § 28 VwVfG	129
c) Zeitpunkt und Form der Anhörung	131

aa) Gelegenheit zur Äußerung oder tatsächlich stattfindende Anhörung?	132
bb) Das Gebot substantieller Anhörung	132
cc) Anhörung bei mehrstufigen Verwaltungsverfahren	133
dd) Form der Anhörung	133
ee) Eigenverantwortlichkeit und Beratung	134
ff) Anwesenheit eines Rechtsbeistandes	134
d) Inhalt der Anhörung	134
aa) Zur »Erheblichkeit« von Tatsachen	135
bb) Anspruch auf ein »Rechtsgespräch?«	135
e) Anhörungsergebnis und Verfahrensergebnis – Zusammenhang zum Begründungsgebot	136
f) Ausnahmen vom Anhörungsgebot	136
aa) Grundsätzliches	136
bb) »Ausnahmefeindliche« Verfahrensarten	137
cc) Handhabung der Ausnahmetatbestände	137
dd) Die Ausnahmetatbestände im Einzelnen	139
g) Zusammenfassung der Verfahrensfehler durch Nichtanhörung	140
h) Spezifische Folgen von Anhörungsfehlern	142
3. Beratung und Information der Beteiligten/Akteneinsicht	143
a) Zum Problemstand	143
aa) Die Bedeutung der Information für die Beteiligten	143
bb) Verfassungsrechtliche und unionsrechtliche Begründungselemente	144
cc) Bürgernähe, Bürgerfreundlichkeit	145
dd) Verständlichkeit der Verwaltungssprache	146
ee) »Die Amtssprache ist deutsch« – Besonderheiten der Beratung und Information ausländischer Mitbürger	147
ff) Automation und Elektronisierung	149
b) Konkrete Beratungs- und Auskunftspflichten – zur Auslegung des § 25 VwVfG	151
aa) Wesen und Anwendungsbereich	151
bb) Die Anregung von Erklärungen und Anträgen – § 25 Abs. 1 S. 1 VwVfG	152
cc) Auskunftspflichten – § 25 Abs. 1 S. 2 VwVfG	153
dd) »Beschleunigungsberatung« – § 25 Abs. 2 VwVfG	153
ee) Formulare und Merkblätter	154
ff) Verwaltungsvorschriften	154
gg) Spezifische Fehlerfolgen	155
c) Besondere Beratungs- und Informationsrechte	155
aa) Informationsrechte in besonderen Verwaltungsverfahren	155
bb) Nichtakzessorische Informationsrechte	155
cc) Nicht geregelte Informationsansprüche	156
d) Das Recht auf Akteneinsicht	157
aa) Gewandeltes Verständnis des Akteneinsichtsrechts	157
bb) Anwendungsbereich des Akteneinsichtsrechts nach § 29 VwVfG	158

cc) Aktenbegriff	160
dd) Anforderungen an die Aktenführung	161
ee) Zum Merkmal der »Erforderlichkeit«	161
ff) Ausnahmen vom Akteneinsichtsrecht – zur Auslegung des § 29 Abs. 2 VwVfG	162
gg) Insbesondere: Geheimhaltung nach § 30 VwVfG	164
hh) Durchführung der Akteneinsicht	165
ii) Zusammenfassung: Fehler bei der Entscheidung über die Akteneinsicht	166
jj) Spezifische Fehlerfolgen	166
VIII. Die Beteiligung der anerkannten Naturschutzvereine	168
1. Allgemeines	168
2. Abgrenzung zu anderen Beteiligungsregelungen	169
3. Ausgestaltung der Beteiligung	170
4. Präklusion	170
5. Fehlerfolgen	171
IX. Die eigentliche Entscheidung	174
1. Von der Entscheidungsfixierung zur Aufwertung des Verfahrens- gedankens	174
2. Die Reichweite der allgemeinen Verfahrensgrundsätze bei der eigent- lichen Entscheidung	176
3. Verbot der vorzeitigen Festlegung	177
4. Die verbotene Mitentscheidung wegen Befangenheit	179
5. Die gebotene Mitentscheidung durch andere Behörden	179
6. Die gebotene Mitentscheidung durch einen Ausschuss	180
7. Die Kollegialentscheidung	181
X. Bekanntgabe, Form, Begründung	183
1. Allgemeines	183
2. Die Bekanntgabe	183
a) Funktion und Bedeutung	183
b) Anforderungen an die individuelle Bekanntgabe	185
c) Der »übergangene« Betroffene	186
d) Besondere Formen der Bekanntgabe	187
e) Zusammenfassung: Konkrete Bekanntgabebefehle	188
f) Spezifische Fehlerfolgen	189
3. Formfehler der Entscheidung, Unbestimmtheit, Unverständlichkeit ...	189
4. Begründung	191
a) Funktion und Bedeutung des Begründungsgebots	191
b) Anwendungsbereich des § 39 Abs. 1 VwVfG	193
c) Ausnahmen nach § 39 Abs. 2 VwVfG	194
d) Anforderungen an die Begründung nach § 39 Abs. 1 VwVfG	196
e) Spezifische Verfahrensfehler	198
f) Fehlerfolgen	199
aa) Folgen eines Verstoßes »nur« gegen § 39 VwVfG	199
bb) Zur Heilung während des Verwaltungsprozesses	200
cc) Das Nachschieben von Gründen	200

Teil 3: Besondere Verfahrensarten	202
I. Einführung: »Besonderheiten« im allgemeinen Verfahrensrecht	202
II. Besondere Verfahrensarten im VwVfG	203
1. Das »Massenverfahren« – Verfahrensgebote im Zusammenhang mit §§ 17-19 VwVfG	204
a) Allgemeine Probleme	204
b) Notwendige Differenzierung	205
c) Verfahren bei gleichförmigen Eingaben	205
d) Vertretung für Beteiligte bei gleichem Interesse (§ 18 VwVfG)	207
e) Modifikation des Akteneinsichtsrechts	208
f) Bekanntgabe	209
g) Spezifische Fehlerfolgen	210
2. Die Allgemeinverfügung (§ 35 S. 2 VwVfG)	210
a) Die adressatenbezogene Allgemeinverfügung (§ 35 S. 2, 1. Var. VwVfG)	211
b) Die sachbezogene Allgemeinverfügung (§ 35 S. 2, 2. und 3. Var. VwVfG)	211
c) Verfahrensrechtliche Probleme	212
d) Insbesondere: Verkehrszeichen	213
3. Nebenbestimmungen (§ 36 VwVfG)	213
a) Grundsatz der (Verfahrens-) Akzessorietät zur Hauptentscheidung	213
b) Besondere Anforderungen für Auflagen und Auflagenvorbehalte ..	213
c) Spezifische Fehlerfolgen	214
4. Zusicherung (§ 38 VwVfG), Zusage	214
a) Anforderungen an das Verfahren	215
b) Spezifische Fehlerfolgen	216
5. Genehmigungsfiktion (§ 42 a VwVfG)	216
a) Anwendungsgebiete	216
b) Anforderungen an das Verfahren	216
c) Spezifische Fehlerfolgen	217
6. Rücknahme, Widerruf (§§ 48/49 VwVfG)	218
a) Allgemeines	218
b) Anforderungen an das Verfahren	218
c) Die Aufhebungsfrist	220
d) Fehler bei der Aufhebung	220
e) Fehlerfolgen	221
f) Besonderheiten bei Unionsrechtsbezug	221
7. Wiederaufgreifen des Verfahrens (§ 51 VwVfG)	222
a) Allgemeines	222
b) Anforderungen an das Verfahren	223
c) Spezifische Fehlerfolgen	223
8. Öffentlich-rechtlicher Vertrag (§§ 54 ff VwVfG)	224
a) Allgemeines	224
b) Anforderungen an das Verfahren	225
c) Verfahrensfehler	226
d) Spezifische Fehlerfolgen	227

9. Förmliches Verwaltungsverfahren (§§ 63–72 VwVfG)	228
a) Relevanz	228
b) Anforderungen an das Verfahren	229
c) Spezifische Fehlerfolgen	230
10. Das Verfahren über eine einheitliche Stelle (§§ 71 a–71 e VwVfG)	230
a) Wesen und Ansiedlung der einheitlichen Stelle	230
b) Anwendungsbereich der §§ 71 a ff.	231
c) Verhältnis zum »Hauptverwaltungsverfahren«	231
d) Weitere Anforderungen an das Verfahren	232
e) Konkrete Verfahrensfehler	233
f) Spezifische Fehlerfolgen	234
11. Gestufte Verwaltungsverfahren	235
a) Allgemeines	235
b) Arten der Stufung	235
c) Anforderungen an das Verfahren und Fehlerfolgen	236
d) Insbesondere: vorläufige Entscheidungen	237
12. Elektronische Verwaltungsverfahren	238
a) Allgemeines	238
b) Anforderungen an das Verfahren	238
c) Spezifische Risiken	239
III. Das Planfeststellungsverfahren an der »Schnittstelle« zwischen VwVfG und Fachrecht	239
1. Allgemeines	239
a) Die Planfeststellung in der Beschleunigungsgesetzgebung	239
b) Herausforderungen für die Fehlerlehre	240
2. Allgemeine Verfahrensgrundsätze	241
3. Vorabbindungen und Vorstufen	243
a) Allgemeines	243
b) Insbesondere: Vorstufen bei der Fernstraßenplanung	244
4. Einreichung der Planunterlagen	245
5. Sachverhaltsaufklärung	245
6. Insbesondere: Die Umweltverträglichkeitsprüfung	246
7. Das Anhörungsverfahren	247
a) Initiierung	247
b) Bekanntmachung	248
c) Behördenbeteiligung	248
d) Betroffenenbeteiligung nach § 73 Abs. 4 VwVfG	248
aa) Einwendungen Betroffener und Präklusion	248
bb) Abgrenzung zu Verfahrensrechten der »Betroffenen im engeren Sinne«	249
cc) Abgrenzung zu Verfahrensrechten der »betroffenen Öffent- lichkeit«	250
8. Erörterungstermin	251
9. Planfeststellungsbeschluss	253
10. Spezifische Fehlerfolgen	254
a) Entwicklung	254
b) Bewertung	256

11. Die Plangenehmigung (§ 74 Abs. 6 VwVfG)	257
a) Anwendungsbereich	257
b) Anforderungen an das Verfahren	258
c) Bewertung	258
d) Spezifische Fehlerfolgen	259
12. Änderungen	260
a) Allgemeines	260
b) Arten der Änderung	261
aa) Planentwurfsänderung (§ 73 Abs. 8 VwVfG)	261
bb) Planänderung (§ 76 VwVfG)	261
cc) Ergänzendes Verfahren (§ 75 Abs. 1 a VwVfG)	262
dd) Änderungen nach Fertigstellung des Vorhabens	263
c) Spezifische Fehlerfolgen	264
IV. Verwaltungsverfahren mit Regelungsschwerpunkt außerhalb des VwVfG	264
1. Das Sozialverfahrensrecht	264
2. Abgabenverfahren	265
3. Spezialgesetzliche Verwaltungsverfahren	265
4. Informationsverfahren	266
V. Verfahrensfehler bei Entscheidungen, die nicht Verwaltungsakte sind	266
1. Zur notwendigen Erweiterung der Fragestellung	266
2. Fehler beim Handeln der Verwaltung in Privatrechtsform	267
a) Zum Stand der Diskussion	267
b) Allgemeine Grundsätze des Verfahrens	270
c) Einzelne Verfahrensgebote und Verfahrensfehler	271
aa) Einleitung des Verfahrens	271
bb) Sachaufklärung	272
cc) Stellung der Beteiligten	273
dd) Die Entscheidung	274
ee) Aufhebung der Entscheidung	275
d) Spezifische Fehlerfolgen	275
e) Öffentlich-rechtliche Verfahrensgebote für Private?	275
3. Fehler im Normsetzungsverfahren	277
a) Zum Stand der Diskussion	277
b) Zum Verhältnis der unterschiedlichen Normtypen	279
c) Verfahrensgrundsätze	281
d) Einzelne Verfahrensgebote und Fehlerarten	283
aa) Unzulässige Vorabfestlegungen	283
bb) Form und Verfahrensart	284
cc) Sachaufklärung	284
dd) Beteiligung anderer Behörden	285
ee) Beteiligung Betroffener	286
α) Grundsatz des Beteiligungserfordernisses	286
β) Anhörungsrechte	287
γ) Informationsrechte und Beratungspflichten	289
ff) Beteiligung anerkannter Naturschutzvereine	290

gg) Eigentliche Entscheidung: Verordnungs- oder Satzungs-	291
schluss	
hh) Genehmigung	292
jj) Verkündung/Bekanntgabe/Begründung	292
e) Zusammenfassung: Fehler im Normsetzungsverfahren	293
f) Spezifische Fehlerfolgen – Relativierung der Fehlerfolgen	294
4. Verwaltungshandeln ohne Regelung – Fehler beim Realakt	296
a) Allgemeines	296
b) Fallgruppen	297
aa) Verwaltungsleistungen	297
bb) Polizeiliche Maßnahmen	298
cc) Immissionen	298
dd) Informationshandlungen	299
c) Grundsätze	300
d) Einzelne Verfahrensgebote und Verfahrensfehler	301
e) Spezifische Fehlerfolgen	302
5. Verwaltungshandeln ohne Außenwirkung: Organisationsakte, interne	
Entscheidungen und Entscheidungsvorbereitung	303
a) Allgemeines zum Problem und Fallgruppen	303
b) Tendenzen zur Verrechtlichung	304
c) Verfahrensgrundsätze und Verfahrensfehler	306
d) Spezifische Fehlerfolgen	307
Teil 4: Folgen von Verfahrensfehlern	309
I. Allgemeines	309
1. Zum Stand der Diskussion	309
2. Grundbegriffe	310
a) Fehlerfolge	310
b) Sanktion	310
c) Befugnisse	310
d) Sanktionsanspruch	310
e) Relativierung der Fehlerfolgen	311
II. Unmittelbare Fehlerfolgen	311
1. Rechtswidrigkeit	311
a) Der erreichte Konsens	311
b) Zweckwidrigkeit und Unrichtigkeit	312
c) Wirksamkeit trotz Fehlerhaftigkeit	312
d) Anfechtbarkeit und Aufhebbarkeit	313
2. Nichtigkeit	313
3. Konsequenzen des Verfahrensfehlers für das materielle Ergebnis	314
4. Unmittelbare Folgen des Verfahrensfehlers beim grundrechtskonstitu-	
ierenden oder -beendenden Verfahren	315
III. Sanktionen	316
1. Sanktionsbegriff und Sanktionsanspruch	316
2. Rücknahme des verfahrensfehlerhaften Verwaltungsaktes	317
3. Umdeutung des verfahrensfehlerhaften Verwaltungsaktes	318

4. Verwaltungsinterne Kontrolle, Beanstandungsrechte, Rechts- und Fachaufsicht	320
5. Aufhebung, Ergänzung und Änderung im Widerspruchsverfahren	320
a) Das Widerspruchsverfahren als Sanktionsebene für Verfahrensfehler	320
b) Die Regel: Heilung statt Aufhebung	321
c) Kostenfolge von Verfahrensfehlern	322
6. Sanktion von Verfahrensfehlern im Verwaltungsprozess	323
a) Allgemeines	323
b) Klagebefugnis bei Verfahrensfehlern	324
aa) Die Klagebefugnis als Zeichen der »Verletztenklage«	324
bb) Adressat des Verwaltungsaktes	324
cc) In Betracht kommende Rechtspositionen	325
dd) Ausweitung aufgrund des Unionsrechts	327
ee) Möglichkeit der Rechtsverletzung	329
ff) Verfahrensfehler und Klagebefugnis	330
(1) Fallgruppe A	331
(2) Fallgruppe B	332
(3) Fallgruppe C	333
(4) Fallgruppe D	334
gg) Klagebefugnis und Grundrechtsschutz durch Verfahren	335
c) Aufhebungs- und Verpflichtungsanspruch (§ 113 VwGO)	335
aa) Allgemeines	335
bb) Rechtswidrigkeit	336
cc) Rechtsverletzung	336
(1) Fallgruppe A	337
(2) Fallgruppe B	338
(3) Fallgruppe C	340
(4) Fallgruppe D	341
d) Zur Bedeutung des Wortes »dadurch« in § 113 VwGO	341
e) Aufhebungsentscheidung	343
f) Folgenbeseitigungsanspruch (§ 113 Abs. 1 S. 2 VwGO)	344
g) Fortsetzungsfeststellungsanspruch (§ 113 Abs. 1 S. 4 VwGO)	344
7. Amtshaftungsanspruch; der Verfahrensfehler als schädigendes Ereignis	345
a) Allgemeines	345
b) Die Ausübung eines öffentlichen Amtes	345
c) Amtspflicht	345
d) Drittrichtung der Amtspflicht	346
e) Verschulden	346
f) Kausalität	347
g) Haftungsausschluss/Mitverschulden (§ 839 Abs. 3 BGB)	347
IV. Die Relativierung der Fehlerfolgen	348
1. Die spezifische Spannungslage des VwVfG: Aufwertung des Verfahrens und Sanktionsbegrenzung bei Verfahrensfehlern	348
2. Begründungsmuster der Relativierung – kritisch betrachtet	350

a) Der Vorrang des materiellen Rechts und die dienende Funktion des Verfahrens	350
b) Verfahrenseffizienz – Beschleunigung – Entlastung	353
c) Entscheidungsspielräume der Verwaltung, Selbstverwaltungs-kompetenz	355
d) Einheit der Verwaltung, Unbeachtlichkeit der Entscheidungs-ebene	355
e) Zwischenergebnis	356
3. Die Heilung von Verfahrensfehlern (§ 45 VwVfG)	357
a) Allgemeines	357
b) Anwendungsfälle	359
aa) Die Fallgruppen von § 45 VwVfG	359
bb) Grundsätzliche Voraussetzung: Reale Heilbarkeit des Feh- lers	359
c) »Unheilbare« Verfahrensfehler	361
c) Heilung im Widerspruchsverfahren	363
aa) Heilbarkeit des Fehlers	363
bb) Zeitpunkt der Heilung – zuständige Behörde	363
cc) Anforderungen an die Art der »heilenden« Verfahrens- handlung	364
dd) Folgen der Heilung im Widerspruchsverfahren	366
d) Heilung während des Verwaltungsprozesses	367
aa) Notwendigkeit verfassungs- und unionsrechtskonformer Aus- legung des § 45 Abs. 2 VwVfG	367
bb) Keine Heilung durch das Gericht	368
cc) Verhältnis zu § 46 VwVfG	369
dd) Einfluss auf den maßgeblichen Zeitpunkt der Beurteilung der Sach- und Rechtslage durch das Gericht	369
ee) Heilbarkeit des Fehlers	370
ff) Heilung des Fehlers	371
gg) Folgen wirksamer Heilung während des Verwaltungsprozes- ses	372
e) Gesamtwürdigung	373
f) Heilung nach anderen Gesetzen	373
4. Die Unbeachtlichkeit nach § 46 VwVfG	374
a) Notwendigkeit verfassungs- und unionsrechtskonformer Ausle- gung des § 46 VwVfG	374
b) Anwendungsbereich	376
c) Rechtsfolgen	378
5. Das Verbot isolierter Geltendmachung von Verfahrensfehlern vor Gericht (§ 44 a VwGO)	379
a) Allgemeines	379
b) Anwendungsbereich	381
c) Folgen der Anwendung von § 44 a VwGO	383

Verzeichnis der Bücher und Kommentare	385
--	------------

Stichwortverzeichnis	403
-----------------------------------	------------